



30. Dezember 2017, 08:27 Uhr

30. Dezember 2017, 08:27 Uhr Update: 12. Januar 2018, 03:33 Uhr

Mit Zahlen können beide gut

Brackenheim Wie der Vater so der Sohn: Karl und Siegfried Seitz haben es zum Volksbank-Chef gebracht. An diesem Samstag feiert der Senior seinen 90. Geburtstag.

Von Thomas Dorn



Irgendwie muss bei ihnen der Umgang mit Zahlen in den Genen verankert sein. Wie sonst wäre es zu erklären, dass es Vater und Sohn zum Bankvorstand gebracht haben? Als Vorstandsvorsitzender der Volksbank im Unterland (VBU) hat Siegfried Seitz (63) sein Büro inzwischen in Brackenheim. In der Heuss-Stadt war einst schon sein Vater Karl Seitz Volksbank-Chef. Heute feiert er seinen 90. Geburtstag - und erinnert sich mit einem Schmunzeln an seine Anfänge als Banker, damals in Dürrenzimmern. "Das war schon eine Aufgabe", sagt Karl Seitz. Denn mit der Leitung der Bank waren viele weitere Tätigkeiten verbunden.



"Wir haben auch Fachgespräche geführt", sagt Karl Seitz, der heute 90 wird. Denn Sohn Siegfried hat ebenfalls im Bankgeschäft Karriere gemacht. Foto: Mario Berger

Geschäftsführer in Personalunion

1953, ein Jahr nach der Hochzeit, zog der gebürtige Berwanger mit Ehefrau Irmgard ins Zabergäu. In Dürrenzimmern wurde in Personalunion ein Geschäftsführer für die örtliche Genossenschaftsbank und die Weingärtnergenossenschaft gesucht. Seitz, gelernter Großhandelskaufmann, war willkommen.

Dass diese Stelle viele Facetten hatte, stellte sich schnell heraus. Zum Bankbetrieb gehörte ein umfangreiches Warengeschäft, vor allem mit dem Verkauf von Futter- und Düngemitteln an Landwirte. Und als WG-Geschäftsführer konnte man schon mal sonntagnachmittags herausgeklingelt werden, weil der Herr Pfarrer überraschend Besuch bekommen hatte: "Ich brauch" schnell ein paar Flaschen Wein." Mit der doppelten Geschäftsführung war zudem die Aufsicht über die Milchsammelstelle und die örtliche Gefrieranlage verbunden. Und über die zentrale Waschküche. "Die hatte ich aber nur in meiner Obhut, gemacht hab" ich dort nichts", betont Seitz augenzwinkernd.

WG wurde mehrfach umgebaut

In seinen 20 Jahren als Geschäftsführer wurde die WG, der sich 1970 Stockheims Wengerter anschlossen, mehrfach umgebaut. Als Bankmann war Karl Seitz 1970 mit dem Brackensteiner Vorstand Andreas Schneider federführend am Zusammenschluss etlicher Kleinbanken zur Raiffeisen- und Volksbank Brackenheim beteiligt, die er dann bis 1990 leitete. Der Aufbau einer einheitlichen EDV war eine der ersten Aufgaben. "Die einen haben noch mit der Hand am Arm gebucht, andere hatten Maschinen", erinnert sich Seitz. Als er in den Ruhestand ging, wurde er Ehrenvorstand.

In den Fußstapfen des Vaters

Zu diesem Zeitpunkt war Siegfried Seitz längst in seine Fußstapfen getreten. Karl Seitz hat es gefreut, dass der Sohn nach der Lehre bei der Lauffener Bank zielstrebig die Karriereleiter nach oben kletterte. "Ich hab" mein Hobby zum Beruf gemacht", sagt Siegfried Seitz. Mit 21 Leiter der Kreditabteilung der Volksbank Oberes Zabergäu, mit 25 jüngster Absolvent der Genossenschaftsakademie in Montabaur, 1981 Vorstandsmitglied in Güglingen, 1982 Vorstand in Lauffen, seit 1987 Vorsitzender der Geschäftsleitung. 1992 war er für die Fusion mit Nordheim verantwortlich, 1997 für den Zusammenschluss mit Schwaigern und Leingarten zur VBU, zuletzt 2016 für die Fusion mit der Volksbank Brackenheim-Güglingen. Auf Landes- und Bundesebene sitzt er in den höchsten Gremien der Volks- und Raiffeisenbanken.

Eine "völlig andere Welt" nennt der VBU-Chef die Führung einer Bank heute und zur Zeit seines Vaters. Immer mehr Vorschriften und die Digitalisierung sind nur zwei Stichworte. Gleichwohl sieht er die Arbeit des Vaters positiv: "Er war immer sehr fortschrittlich. Kirchturmpolitik hat er nie betrieben."

An Zeit hat es immer gefehlt

Wenn Karl Seitz auf seine Berufsjahre und die oft "kleinstrukturierte Tätigkeit" zurückblickt, ist für ihn klar: Es war anders, aber nicht minder anstrengend. "Mir hat"s eigentlich immer an Zeit gefehlt." Zumal er sich auch ehrenamtlich engagierte: Als Gemeinderat in Dürrenzimmern war er zugleich stellvertretender Bürgermeister, in den zehn Jahren als Brackheimer Stadtrat gestaltete er die Gemeindereform der 1970er Jahre mit.

Hobbys wie die Geografie ("Ich hatte die Karte der ganzen Welt im Kopf") mussten zurückstehen. Erst im Ruhestand hat er Zeit gehabt für das Wandern mit Ehefrau Irmgard, mit der er 65 Jahre verheiratet ist. Seit 1981 wohnt das Paar im Brackheimer Geigersberg. Nun, mit 90, macht das Gehen Mühe, ansonsten ist Karl Seitz aber zufrieden. Das Zeitgeschehen verfolgt er mit Interesse: "Ich lese Zeitung, sehe fern, und schimpfen tu ich auch noch."

Das könnte Sie auch interessieren



VERSUCHTE VERGEWALTIGUNG IN HEILBRONN - ...

Eine 44 Jahre alte Frau ist am Donnerstag im Heilbronner Stadtteil Neckgartach von einem Mann überwältigt worden. Vor den Augen ihres ...

URSACHE FÜR HUBSCHRAUBER-

AUF MANN GESCHOSSEN UND

TRAUER UM WEINGÄRTNER